

# Das fingierte Schiedsverfahren

Schiedsgerichtsbarkeit zwischen  
Autonomisierung und Missbrauch

Von

Dr. Philipp Höttler, LL.M



Carl Heymanns Verlag

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Einleitung</b> .....	1
A. <i>Gegenstand und Ziele der Untersuchung</i> .....	1
I. Autonomisierung des Schiedsgerichtswesens .....	1
II. Bedeutung des »fingierten Schiedsverfahrens« .....	2
III. Legitimität von »fingierten Schiedsverfahren« .....	3
B. <i>Gang der Darstellung</i> .....	4
<b>1. Kapitel: Aufgabe und Zweck des Schiedsverfahrens sowie Fallgruppen des fingierten Schiedsverfahrens</b> .....	5
A. <i>Aufgabe und Zweck des Schiedsverfahrens</i> .....	5
B. <i>Fallgruppen des fingierten Schiedsverfahrens</i> .....	8
I. Schiedsverfahren als Vollstreckungshilfe .....	8
II. Schiedsverfahren als Hilfsmittel zur Begehung von Straftaten .....	10
<b>2. Kapitel: Schiedsverfahren zur Umformung von Mediationsvergleichen in Schiedssprüchen mit vereinbartem Wortlaut</b> .....	13
A. <i>Schiedsspruch mit vereinbartem Wortlaut und seine Vorteile gegenüber alternativen Vollstreckungstiteln</i> .....	15
I. Gestalt und Rechtsnatur des Schiedsspruchs mit vereinbartem Wortlaut .....	15
II. Vorteile gegenüber den alternativen Vollstreckungstiteln .....	16
B. <i>Gestaltung des Verfahrens vom Mediationsvergleich bis zum Schiedsspruch</i> .....	19
I. Abschluss einer Schiedsvereinbarung .....	19
II. Bildung des Schiedsgerichts .....	20
III. Einleitung des Verfahrens und Klageerhebung .....	20
IV. Vergleichsschluss, Antrag und Erlass des Schiedsspruchs gem. § 1053 Abs. 1 ZPO .....	21
C. <i>Zulässigkeit und Durchsetzbarkeit von Mediationsschiedssprüchen</i> .....	22
I. Einwand des fehlenden Streits .....	23
II. Einwand der fehlenden Entscheidung .....	46
III. Einwand des fehlenden Vergleichs während des Schiedsverfahrens .....	52
IV. Mangelndes Rechtsschutzbedürfnis für die Schiedsklage als möglicher Einwand .....	56
V. Gesamtergebnis zur Zulässigkeit und Durchsetzbarkeit von Mediationsschiedssprüchen .....	60
D. <i>Zusammenfassung</i> .....	61

<b>3. Kapitel: Schiedsverfahren als Hilfsmittel zur Begehung von Geldwäsche und Steuerhinterziehung</b> .....	<b>63</b>
<i>A. Definition und Methoden</i> .....	64
I. Geldwäsche .....	64
II. Steuerhinterziehung .....	65
<i>B. Einsatz des Schiedsverfahrens bei der Straftatbegehung</i> .....	66
I. Gestaltung und Ablauf des Schiedsverfahrens .....	66
II. Unterstützung von Geldwäschetransaktionen durch das Schiedsverfahren .....	68
III. Unterstützung von Steuerhinterziehungen durch das Schiedsverfahren .....	73
<i>C. Strafrechtliche Verantwortlichkeit des Schiedsrichters</i> .....	75
I. Geldwäsche in unmittelbarer Täterschaft durch Annahme von Geldern rechtswidriger Herkunft .....	75
II. Beihilfe zur Geldwäsche bzw. Steuerhinterziehung durch Erlass eines Schiedsspruchs .....	76
<i>D. Verfahrensrechtliche Handhabung des Schiedsverfahrens zur Straftatbegehung</i> .....	78
I. Behandlung des verwandten Scheinprozesses vor staatlichen Gerichten .....	78
II. Behandlung dieser Schiedsverfahren durch Schiedsgerichte .....	84
III. Anzeichen für den Missbrauch des Schiedsverfahrens zu sittenwidrigen Zwecken .....	99
<i>E. Schiedsrichterliche Verdachtsanzeigen bei den zuständigen Behörden</i> .....	102
I. Schiedsrichterliche Pflicht zur Meldung .....	102
II. Schiedsrichterliches Recht zur Meldung .....	105
III. Persönliche, die Verdachtsmeldung beeinflussende Faktoren .....	111
<i>F. Zusammenfassung</i> .....	112
<b>Schlussbetrachtung</b> .....	<b>115</b>
<i>A. Voraussetzungen für den Missbrauchsvorwurf im Fall von »fungierten Schiedsverfahren«</i> .....	115
I. Kein Missbrauch im Fall des Mediationsschiedsspruchs .....	115
II. Missbrauch im Fall des Schiedsverfahrens zur Straftatbegehung .....	116
<i>B. Integrität der Schiedsgerichtsbarkeit und ihrer Stellung neben der staatlichen Zivilgerichtsbarkeit nicht gefährdet</i> .....	117
<i>C. Ausblick</i> .....	119
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>121</b>
<b>Literatur</b> .....	<b>125</b>
<b>Sachregister</b> .....	<b>137</b>